



Querfurter Str. 12 06295 Lutherstadt Eisleben 03475 696648

## Gesundheitsaudit für Schulen - Qualitätsbericht

Die Levana Schule besteht seit 1991. Zur Zeit besuchen 100 Schüler der Altersstufen von 6 bis 18 Jahren die Levana Schule. An unserer Schule werden Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung auch in Verbindung mit anderen Förderschwerpunkten wie körperliche und motorische Entwicklung, Verhalten, Sprache, Sehen, Hören und Autismus beschult. Unsere Schüler werden von Lehrkräften unterrichtet, die alle über eine sonderpädagogische Ausbildung und/ oder über langjährige Erfahrungen in der Arbeit mit behinderten Schülern verfügen. Der Unterricht wird weiterhin durch unterstützendes Personal abgesichert. Dazu gehören Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unterrichtsbegleitende und -ergänzende Aufgabenfelder mit therapeutischen Aufgaben, Betreuungskräfte für die Förderpflege, ABM - Kräfte zur Unterstützung der pädagogischen Arbeit

Für jeden Schüler wird ein individueller Förderplan erstellt, welcher mit den Eltern besprochen wird. Anhand dieser Pläne werden Unterrichtsinhalte und Methoden gemäß der Rahmenrichtlinien und des schulinternen Lehrplans ausgewählt.

Unsere Schüler wohnen in verschiedenen Orten des Landkreises **Mansfeld-Südharz** ehemals **Mansfelder Land**. Täglich werden die Schüler durch Fahrdienste zur Schule und wieder nach Hause gebracht. Auch Schüler aus dem Wohnheim der Lebenshilfe sowie dem Heilpädagogischen und Sozialtherapeutischen Wohnzentrum Wippra lernen bei uns.

Die Betreuung der Schüler erfolgt von 6.30 Uhr bis 15.00 Uhr. Der Unterricht beginnt 8.00 Uhr und endet 13.30 Uhr. Täglich ab 13.45 Uhr bis 14.45 Uhr führen die pädagogischen Mitarbeiter und Betreuer mehrere Nachmittagsangebote durch, z. B. Theatergruppe, Junge Sanitäter, Rhythmik, Kochen und Backen, Entspannung, Spiel und Sport, Handarbeit, Natur und Bewegung, Computer und Disco.

In der Schule unterrichten 22 Lehrer. Weiterhin werden die Schüler von pädagogischen Mitarbeitern, auch mit therapeutischen Aufgaben und Betreuerinnen begleitet. In jeder Klasse arbeiten ein Klassenlehrer, ein pädagogischer Mitarbeiter und je nach Bedarf Betreuer (für Schüler mit schweren und schwersten Behinderungen). Werken, Kunst und Sport werden von Fachlehrern erteilt.

Unsere Schule besteht aus zwei Häusern, die durch einen rollstuhlgerechten Übergang miteinander verbunden sind. Jeder Klasse stehen zwei Räume zur Verfügung, davon einer

mit Küchenzeile. Es gibt vielfältige Fachunterrichtsräume für Werken, Sport, Kunsterziehung und Musik, ein Computerkabinett sowie eine Schulbibliothek. Für den Bereich Hauswirtschaft können eine Lehrküche und Räume für Wäschepflege und Textiles Gestalten genutzt werden. Weiterhin stehen Montessoriraum, Snoezelraum, Wasserklangbett, Duschräume, Wannentherapie, Matschraum und Kraftraum zur Verfügung.

Die Arbeit der Schule wird von dem 1992 gegründetem Förderverein unterstützt. Seit 1996 wurde ein Schulprofil zum Thema "Lebensorientierung" entwickelt, das z. B. folgende Schwerpunkte enthält:

- Lernen in realen Lebenssituationen
- Berücksichtigung des individuellen Lern- und Leistungsvermögens der einzelnen Schüler, besonders bei schwersten und mehrfachen Behinderungen
- Erlernen und Anwenden von Strategien zur Bewältigung von Alltagssituationen
- Aufzeigen von Verflechtungen der Lernbereiche und Anbahnen von Transferleistungen
- Arbeit an Lernbereichen als Ausschnitt aus der Lebenswirklichkeit
- Aufgliedern wichtiger Handlungsfelder durch Erarbeitung eines schulinternen Lehrplans

Zur Zeit wird intensiv an der Erstellung eines Schulprogramms und Leitbildes im Hinblick auf die Gründung von Förderschulen und Förderzentren gearbeitet. Die Arbeit wird von einem Steuerteam koordiniert. Einige Grundgedanken unserer Arbeit:

- Ziel: Selbstverwirklichung in sozialer Integration
- Schüler sollen unabhängig vom Grad ihrer Behinderung Selbstbewusstsein und Verantwortungsbewusstsein entwickeln
- Lernen mit Kopf, Herz und Hand
- Ausschöpfen aller Lernmöglichkeiten auf der Grundlage des jeweils erreichten Leistungsstandes
- Vermittlung von Schlüsselkompetenzen
- Lernziele jedes einzelnen Schülers orientieren sich an seiner Lernausgangslage, seinen Lernmöglichkeiten und seinen Lernbedürfnissen
- Schule, die für Schüler und Pädagogen gesundheitsförderlich ist

Gesundheit und Gesundheitsförderung spielen in unserer täglichen Arbeit eine wichtige Rolle. Bewegung, gesunde Ernährung, therapeutische Maßnahmen sind Bestandteile der täglichen Arbeit. Der Tag beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück in den Klassen. In einigen Klassen bringen die Schüler ihr Frühstück von zu Hause mit. Einige Klassen bereiten ihr Frühstück selbst zu - inklusive Einkauf. Hauswirtschaft ist an unserer Schule ein Unterrichtsfach. Die meisten Klassen der Ober- und Werkstufe bereiten an einem Tag in der Woche ihr Mittagessen selbst zu. Es ist selbstverständlich, dass dabei auf gesunde Zutaten und Zubereitungen geachtet wird, ebenso wie auf Müllvermeidung und Mülltrennung.

Bewegung gehört zum Tagesablauf, Lernen ist nicht an Sitzen gebunden. In den Pausen steht ein Schulhof mit Spielgeräten zur Verfügung. Lebenspraktischer Unterricht heißt auch Lernen vor Ort, so dass Unterrichtsgänge in die Stadt und Umgebung regelmäßig durchgeführt werden. Auf dem Schulhof und auf der Wiese neben der Schule befinden sich Sitzgruppen, so dass jederzeit das "Klassenzimmer im Grünen" genutzt werden kann. Auch die Freizeitangebote am Nachmittag, die von pädagogischen Mitarbeitern und Betreuern begleitet werden, beinhalten vielfältige Möglichkeiten für Bewegung drinnen und draußen.

Viele Klassen nutzen die Möglichkeit der Lernortverlagerung in ein Jugendwaldheim. In jedem Schuljahr wird ein Schulsportfest organisiert. Gemeinsam organisierte und durchgeführte Schulfeste und Schulprojekte tragen zum Wohlfühlen bei. Ein Umwelttag und ein Tag der Verkehrserziehung sind Bestandteile des Schuljahres. Im 14-tägigen Rhythmus findet der Lernbereich Bewegungserziehung in der Schwimmhalle statt. Viele Schüler werden bis zum Erreichen der Schwimmstufe geführt. Einmal monatlich wird heilpädagogisches Voltigieren auf einem Reiterhof angeboten. Seit Bestehen unserer Schule gibt es eine enge Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt, jährliche jugendzahnärztliche Reihenuntersuchungen werden durchgeführt. Einmal im Jahr wird eine Beratungsuntersuchung durch einen Facharzt für Orthopädie durchgeführt. Mit Pro Familia werden regelmäßige Veranstaltungen organisiert. Durch festangestellte Physio- und Ergotherapeutinnen erfolgt eine intensive Betreuung vor allem für Schüler mit schweren und schwersten Behinderungen. Es werden regelmäßig Dienstbesprechungen zu aktuellen Anliegen und Problemen durchgeführt. Unsere Schule arbeitet mit Institutionen und Menschen aus vielfältigen Bereichen zusammen, z. B. Lebenshilfe, Werkstatt für Behinderte, Kreisbehindertenverband, Förderverein, Eltern sowie mit anderen Schulen.

An unserer Schule gibt es eine Tanzgruppe, eine Theatergruppe und einen Chor, die die Schule bei vielen Auftritten in der Öffentlichkeit repräsentieren (Stadtfeste, Weihnachtsmarkt,...). Wir nutzen häufig Angebote von Veranstaltern, z. B. Schulfilmwoche "Lernort Kino". Auch beteiligen sich Klassen an verschiedenen Wettbewerben, wie z. B. am Jugend-Kultur-Preis des Landes Sachsen-Anhalt. In jedem Jahr findet ein Tag der offenen Tür statt, an dem Klassen ihre Arbeit präsentieren. Der Förderverein organisiert in jedem Jahr entweder einen Tag der Begegnung oder ein Fest. Bei unserer Arbeit fragen wir uns immer: Wie weit sind wir bei der Verwirklichung unserer Ziele? Welche Maßnahmen führen zur Zielerreichung?

Stand: März 2005